

5834/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Petrovic, Freundinnen und Freunde haben am 21. April 1999 unter der Nr. 6095/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Bereithaltung von Betten für Angehörige des Bundesheeres im Krankenhaus Allentsteig“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 und 2:

Zwischen der Stadtgemeinde Allentsteig und der Republik Österreich (vertreten durch das Bundesministerium für Landesverteidigung) besteht eine vertragliche Vereinbarung aus dem Jahre 1963, wonach sich die Stadtgemeinde Allentsteig verpflichtet, im dortigen Krankenhaus jederzeit 20 Betten für das Bundesheer zur Verfügung zu halten. Als Gegenleistung verpflichtete sich das Bundesministerium für Landesverteidigung zu einer unverzinslichen Vorauszahlung an Verpflegskosten für die in das Krankenhaus eingewiesenen Wehrpflichtigen.

Zu 3 und 4:

Die auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig durchgeführten Übungs - und Schießvorhaben orientieren sich ausschließlich am verfassungsgesetzlichen Auftrag des Bundesheeres in Verbindung mit den ausbildungsmäßigen Bedürfnissen der Truppe. Ich verwahre mich daher gegen die Unterstellung, das Bundesheer hätte durch „besonders laute Schieß - übungen“ versucht, einer Spitalserweiterung entgegenzuwirken. Das Bundesministerium für

Landesverteidigung hat vielmehr seinerzeit die Stadtgemeinde Allentsteig und das Land Niederösterreich bei der Verwirklichung des Projektes zur Umwandlung des Krankenhauses Allentsteig in eine Sonderkrankenanstalt für Neurologie insofern unterstützt, als es aktiv an den erforderlichen Lärmmessungen mitwirkte.

Zum Problem der Lärmbelastung ist zu erwähnen, daß permanente Lärmmessungen seitens des Bundesheeres aus Kostengründen nicht durchgeführt werden können. Aus konkreten Anlässen angeordnete Messungen im Raum Zwettl haben aber gezeigt, daß der Schalldruck durch Kirchenglocken erheblich größer ist als jener, der durch Schießen mit schwerer Artillerie entsteht.

Zu 5:

Über die eingangs erwähnte Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Allentsteig und die Unterstützungshandlungen hinaus steht das österreichische Bundesheer den erwähnten Überlegungen in bezug auf das Krankenhaus Allentsteig positiv gegenüber.